

X. KAPITEL.

DER VERFALL DER CHINESISCHEN KARTOGRAPHIE IM 13.—17. JAHRHUNDERT.

1. DIE KARTOGRAPHIE UNTER DER MONGOLENHERRSCHAFT.

Die Einbrüche der Mongolenhorden in China und die Aufrichtung ihrer Gewalt-herrschaft im Jahre 1280 beschleunigten den Verfall, der in der chinesischen Kartographie bereits einige Jahrhunderte vorher eingetreten war. Die ehemals so eingehend geschilderten *Westländer* entschwanden dem Gesichtskreis, das Interesse war ganz auf die politischen Veränderungen in *China* und der *Mongolei* gerichtet. Und wenn man versuchte, hiervon ein Kartenbild zu gewinnen, dann kümmerte man sich nicht mehr um die klaren metho-dischen Forderungen, die vor einem Jahrtausend der Kartograph P'EI HSIU aufgestellt hatte; vielmehr begnügte man sich mit ganz skizzenhaften Zeichnungen, ohne das bisher übliche Quadratnetz anzuwenden.

Das zeigt uns am besten eine Karte von China, die im Jahre 1247 hergestellt ist¹, sowie zwei durch Kopien erhaltene Karten vom Reiche *Hsi-Hsia* (Tangut)² und der *Mongolei*.³ Wohl haben damals einzelne chinesische Reisende Zentralasien bis nach *Samarkand* und *Balkh* durchwandert⁴; aber niemand fand sich, ihre Beschreibungen kartographisch zu verwerten, geschweige denn sie auf etwa vorhandene ältere Karten der Westländer zu übertragen.

2. DIE KARTE DER NORDWESTLICHEN LÄNDER.

a) **Ihre Überlieferung.** Wenn dieses Zeitalter trotz des wissenschaftlichen Tiefstandes eine Übersichtskarte über das riesenhafte Mongolenreich hervorgebracht hat, so liegt dies vor allem in den politischen Verhältnissen begründet; denn für den Groß-Khan

¹ G. VACCA, Note sulla storia della cartografia cinese; Rivista Geografica Italiana, XVIII 1911, S. 116. Vgl. auch H. YULE, The Book of Ser Marco Polo, 3. Aufl., Vol. II, London 1903, S. 184. Auch die kartographische Vorlage des 1566 erschienenen *Kuang-yü-t'ü-chi* ist unter der Mongolenherrschaft entstanden (1311—1320 n. Chr.); weiteres unten S. 281, Anm. 2.

² Das im *Hsi-Hsia-chi-shih-pen-mo* 西夏紀事本末, Ausgabe 1884, erschienene *Hsi-Hsia-ti-hsing-t'ü* 地形圖; im Osten reicht es bis zum Nordsüdlauf des *Huang-ho*, im Westen bis zum *Uiguren*-Reich bei *Yü-men-kuan* und *Tun-huang*. Der Inhalt ist mit zahlreichen Ortsnamen ausgefüllt, die zum Teil an bestimmte Wege-linien gesetzt sind.

³ In einem Auszuge aus den *Yüan*-Annalen, dem *Yüan-shih-lei-pien* 元史類編, ist eine ganz skizzen-hafte »Karte der Nordwüste« 朔漠圖 enthalten; sie deckt sich etwa mit der *Mongolei* und erstreckt sich im Westen bis zum *Altaigebirge* und *Yü-men-kuan*.

⁴ s. oben S. 66 f.